

## Meinem lieben Freund und Berufskameraden Josef Linnartz

Als ich die Nachricht von dem Ableben des Berufskameraden Linnartz bekam, konnte ich, unter dem Eindruck der schmerzlichen Botschaft, nichts anderes hervorbringen als: „Wieder einer von unseren Besten dahingegangen!“ Wohl war ich über den ernsten Zustand unseres guten Linnartz unterrichtet, jedoch traf mich die Trauerbotschaft bis ins Innerste. Josef Linnartz, der abgeklärte, gütige und feinsinnige Mensch, der noch im Alter der Jugend gehörte und immer gehören wird durch sein Werk: „Das Fachzeichnen des Uhrmachers“, ist heimgegangen.

Als ich Linnartz kennenlernte — es sind über 30 Jahre her — fanden wir beide uns bald, wenn wir damals auch noch nicht völlig übereinstimmten. Aber wir haben uns verstanden und die Brücke gefunden, auf der wir dann gemeinsam gingen. Mir hat Linnartz manches gegeben, dafür danke ich ihm noch heute.

Nun ruht er aus! Sein Mühen um den Uhrmachernachwuchs aber war nicht vergeblich, sein Name ist mit goldenen Lettern in der Geschichte des Uhrmacherhandwerks eingetragen. Und wie war der Mensch Linnartz? Wenn wir im Kameradenkreis zusammen waren, er war immer ein lieber Gesellschafter, selbst als er schon bei Jahren war. Nur als sein Leiden sich verschlimmerte, mußte er sich zurückziehen. Dennoch aber hat er ein nie versagendes Interesse an dem Neuaufbau unseres Faches gezeigt und bis zuletzt meine Nachrichten an ihn mit Grüßen erwidert.

Als ich die Nachfolge von Linnartz antrat, wußte ich, daß ich von seinen besten Wünschen begleitet wurde.

Wir wollen unseren Altmeister Linnartz nicht vergessen, und unser Dank für seine Arbeit, die er dem Uhrmacherhandwerk geleistet hat, soll sein, in seinem Sinne weiterzuarbeiten.

Oswald Firl

Vorsitzer des Fach- und Prüfungsausschusses des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks.



## Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:  
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

### Betr.: Kollektiv - Lebensversicherung

Die Prämien für das vierte Vierteljahr 1939 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Berlin 146 784 zu überweisen (Versicherungsnummer angeben!).

Am 15. Oktober noch nicht eingegangene Prämien werden wir durch Nachnahme einziehen.

### Betr.: Öffentliche Uhren und genaue Zeit

Bekanntlich hat der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks durch beide „Fliegenden Uhrmacherschulen“ in den Schulungsorten und benachbarten Gemeinden Zeitkontrollen durchgeführt. Die Zeitkontrollen erstreckten sich auf öffentliche Uhren aller Art, wie z. B. Außenuhren der Uhrmacher, Bahnhofsuhren, Turmuhren, Briefkastenuhren, Säulenuhren und sonstige Werbeuhren.

In zahlreichen Gemeinden konnten die Schulungsleiter feststellen, daß die öffentlichen Zeitmesser keine genaue Zeit haben. So zeigten in einer Stadt in Schlesien von 45 öffentlichen Uhren 18 Uhren beträchtliche Zeitdifferenzen. In einer Stadt in Ostpreußen gingen von 17 öffentlichen Uhren 5 Uhren falsch. In einer Stadt in Mecklenburg zeigten Briefkastenuhren Differenzen bis zu 90 Minuten. Den Höhepunkt der Ungenauigkeit bildete eine Persil-Säulenuhr einer Gemeinde in Pommern; sie zeigte auf den vier Zifferblättern verschiedene Zeiten. Die Differenz der Persil-Säulenuhr betrug 2 Stunden und 28 Minuten.

Die Ergebnisse der Zeitnachprüfungen der öffentlichen Zeitmesser hatten wir sowohl dem Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei als auch dem Reichswirtschaftsministerium bekanntgegeben. Das Reichswirtschaftsministerium hat uns

jetzt mitgeteilt, daß es Aufgabe der Uhrmacherinnungen sei, in Zusammenarbeit mit den Ortspolizeibehörden dafür Sorge zu tragen, daß die öffentlichen Zeitmesser in Zukunft genaue Zeit zeigen.

Es empfiehlt sich daher, daß die Obermeister der Uhrmacherinnungen mit der Ortspolizeibehörde gelegentlich eine Zeitnachprüfung vereinbaren.

Es genügt unter Umständen auch, daß die Obermeister der Uhrmacherinnungen der Ortspolizeibehörde erhebliche Gangabweichungen öffentlicher Zeitmesser melden. Die Ortspolizeibehörde kann dann gegen den betreffenden Inhaber der öffentlichen Zeitmesser eine polizeiliche Verfügung erlassen mit der Auflage, daß der Inhaber die Uhr ständig auf genaue Zeit einstellt. Sollte die polizeiliche Verfügung keinen Erfolg haben, so kann dem Inhaber oder dem Besitzer der öffentlichen Uhr geboten werden, die öffentliche Uhr zu entfernen.

Es liegt nunmehr in der Hand der Obermeister der Uhrmacherinnungen, die Gewähr dafür zu bieten, daß die öffentlichen Uhren der Gemeinden ihres Bezirks künftig genaue Zeit haben.

Eine besondere Nachricht durch Innungs Rundschreiben erging nicht.

### Betr.: Anträge auf Erteilung der Allgemeinen Genehmigung A und C der Reichsstelle für Edelmetalle

In den Innungs Rundschreiben hatten wir wiederholt darauf hingewiesen, daß die Uhrmacher, die eine Allgemeine Genehmigung A und C der Reichsstelle für Edelmetalle für das Jahr 1939 nicht besitzen, sofort den Antrag auf Erteilung dieser Genehmigungen stellen sollen. Dieser Antrag muß über die zuständige Handwerkskammer gestellt werden.

Gerade diesen Hinweis haben zahlreiche Uhrmacher nicht beachtet. Sie haben ihre Anträge bei der Reichsstelle für Edelmetalle unmittelbar eingereicht. Dadurch müssen selbstverständlich Verzögerungen in der Bearbeitung der Anträge eintreten.

Wir ersuchen nochmals alle Uhrmacher, die Anträge über die Handwerkskammer an die Reichsstelle für Edelmetalle einzureichen.

Wir machen auch darauf aufmerksam, daß derjenige Uhrmacher, der die Allgemeine Genehmigung C der Reichsstelle für Edelmetalle nicht besitzt, einstweilen Goldwaren nicht verkaufen kann.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks  
Flügel, Natorp,  
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.



## Firmennachrichten

Berlin-Tempelhof. Handelsgerichtliche Eintragung. Oskar Kusterer, Schmuckwarengroßhandel, Badener Ring 40 i.

Erbstadt (H.-N.). Victor Hofmann, Diamantschleiferei, bisher in Hanau. Der Sitz der Firma ist nach Erbstadt verlegt.

Hamburg. Norddeutsche Nickel- und Silberwarenfabrik Brimmekamp & Co., Winterhuder Marktplatz 18 a. Aus der Kommanditgesellschaft ist ein Kommanditist ausgetreten.

Hannover. Handelsgerichtliche Eintragung. Willy Richter, Handel mit Uhren aller Art, Adolf-Hitler-Straße 6/7. Inhaber ist Uhrmachermeister Willy Richter in Hannover. Paula Richter, geb. Virkus, in Hannover ist Prokura erteilt.

Kolberg. Handelsgerichtliche Eintragung. Karl Lieber, Juwelen, Uhren, Gold und Silber, Viktoriastraße 19.

München. Uhrmachermeister Georg Berger hat sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Augustenstraße 80 nach Augustenstraße 82 in das Haus der „Neuen Freien Volkszeitung“ verlegt.

Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Alfred Bischoff, Schmuckwarenfabrik, Enzstraße 43.

Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Carl Merkt, Bijouteriewaren. Anna Ungerer, geb. Zipfel, in Pforzheim ist Einzelprokuristin.

Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Rudolf Hoermann, Bijouteriefabrik. Elsa Waidelich, geb. Strohecker, in Pforzheim erhielt Einzelprokura.

Pforzheim. Handelsgerichtliche Eintragung. Walter Bär, Bijouteriewaren-Großhandlung. Luise Bär, geb. Schmidt, in Pforzheim ist Einzelprokuristin.